

FAQs zum Einsatz von Ehrenamtlichen in Familieneinrichtungen

An dieser Stelle finden Sie Informationen zu Fragen, die im Hinblick auf den Einsatz von Ehrenamtlichen in Familieneinrichtungen wichtig sein können. Sie basieren auf Erfahrungen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Familieneinrichtungen in den vergangenen Jahren gesammelt haben.

Was sind häufige Tätigkeitsbereiche von Ehrenamtlichen in Familieneinrichtungen?

- *Einsatz im offenen Café, ausgewählte Kursangebote* im musischen, kreativen Freizeitbereich sowie Unterstützung bei Festen etc. sind die größten Tätigkeitsbereiche
- *Ehrenamtliche als „Experten“*: Gezieltes Einbringen des persönlichen und beruflichen Erfahrungshintergrundes von Ehrenamtlichen (z. B. pensionierte Juristen und Rechtsberater, Lehrkräfte) für bestimmte Beratungs- und Bildungsangebote
- *Bindeglied zu ortsansässigen Unternehmen* auf Grund aktueller oder früherer beruflicher Tätigkeit
- In Einzelfällen auch *Übernahme von Aufgaben der Koordination* (z. B. Erstellung und Pflege des Newsletters, Pflege und Organisation von Tauschbörsen u. ä.)

Was trägt zu einer gelingenden Akquise von Ehrenamtliche bei?

- *Zusammenarbeit mit Ehrenamtsagentur*
- *Offensive Öffentlichkeitsarbeit*, z. B. Initiierung von verschiedenen Veranstaltungen wie Festen in der Einrichtung oder im Stadtteil und Ausstellungen von Ehrenamtsprojekten, um Interessierte auf bürgerschaftliches Engagement aufmerksam zu machen und zu eigenen Ideen anzuregen
- *Persönliche Ansprache*: Die Daten der Freiwilligensurveys für Rheinland-Pfalz zeigen, dass die Anstöße zu freiwilligem Engagement in erster Linie durch persönliche Ansprache von Seiten der leitenden Engagierten gegeben werden, aber auch eigene Erlebnisse sowie Freunde und Bekannte der Engagierten eine wichtige Rolle spielen
- *Einsatz von geschulten ehrenamtlichen Migrantinnen und Migranten als Multiplikatoren und „Türöffner“*, die die Angebote der Einrichtung bestimmten Zielgruppen näher bringen (z. B. Elternlotsen, Stadtteilmütter oder Rucksackmütter)

Was sollte in der Begleitung und Anleitung von Ehrenamtlichen beachtet werden?

- Einsatz von „Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren“, die kurzfristig verfügbare, verlässliche Ansprechpartner für die Ehrenamtlichen darstellen
- Bereitstellung und Durchführung von Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen mit Fokus auf den Auf- und Ausbau persönlicher und beruflicher Perspektiven und zentrale Themen wie Interkulturelle Kompetenz, Umgang mit Kindern, Gesprächsführung, Ausbildung zum Seniortrainer/Seniortrainerin oder Integrationslotsen/Integrationslotsin usw.
- Möglichkeit zur Teilnahme an Veranstaltungen und Tagungen eröffnen, um sich über die jeweiligen Erfahrungen mit anderen Ehrenamtlichen austauschen zu können
- Möglichkeit zur Beratung/Supervision bieten, um bei Bedarf z. B. Fragen zur Abgrenzung und Grenzsetzung bei einer intensiveren Begleitung von Familien zu klären und Überforderung der Ehrenamtlichen zu vermeiden
- Regelmäßige Gespräche der Einrichtungsleitung mit Ehrenamtlichen: Zufriedenheit und Wohlergehen erfragen, um Überforderungen und Grenzen frühzeitig erkennen und unterstützend entgegenwirken zu können

Was trägt zur Wertschätzung und Anerkennung der Ehrenamtlichen bei?

- Ehrenamtspauschale: Selbstverständliche Erstattung von Auslagen wie Fahrtkosten etc.
- Einladung zu Feierlichkeiten wie Weihnachtsfeiern, Neujahrsempfang, Vernissage u. ä.
- Ehrenamtskarte, durch die ehrenamtlich Engagierte Vergünstigungen bei Sehenswürdigkeiten, kulturellen Veranstaltungen usw. erhalten

Wo finde ich Informationen zu Rechtsfragen zum Ehrenamt?

Zu Thema „Rechtsfragen im Ehrenamt“ bietet die Leitstelle Ehrenamt und Bürgerabteilung in Rheinland-Pfalz jährlich an wechselnden Standorten Fortbildungen an. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).